



Christa Henze

Kooperation, Partizipation, Resilienz – Das Konzept Service Learning

Workshop

Reallabore als transformative Methode in der Nachhaltigkeitsbildung

25. Januar 2017, Wuppertal

Nachhaltige Entwicklung: Such-, Lern- und Gestaltungsprozess für alle Beteiligten

Wichtig ist die Erkundung von „**Möglichkeitsräumen**“, von **Räumen zum Anders Denken** und für das **Experimentieren**, für das **Erproben von noch nicht Erprobtem**

Enge **Wechselwirkung zwischen Partizipation und Empowerment** (to empower = befähigen):

- Stärkung von (Lebens-)Autonomie
- Aufbau von Motivation durch Sinnhaftigkeit des Lernens, durch Erleben und Erfahren von Selbstwirksamkeit
- Stärkung individueller Problemlösefähigkeit

Resilienz:

**„Fähigkeit von Ökosystemen,
Schocks und Störungen zu absorbieren und
zentrale Funktionen in einem System
auch in der Zeit von Stresseinwirkungen möglichst zu erhalten“**

Quelle:

Birkmann, Jörn et al. (2013): Glossar Klimawandel und Raumentwicklung. E-Paper der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, 2. überarb. Fassung, Hannover, S. 18

Resilienz: Beschreibung vielfältiger sozio-ökonomischer und sozio-ökologischer Systeme

**„Fähigkeit eines Systems,
auch bei externen Schocks und Störungen
zentrale Funktionen aufrechtzuerhalten,
diese wiederherzustellen und/oder
diese durch Lern- und Reorganisationsprozesse weiterzuentwickeln“**

Quelle:

Birkmann, Jörn et al. (2013): Glossar Klimawandel und Raumentwicklung. E-Paper der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, 2. überarb. Fassung, Hannover, S. 18

verbindet (schulisch oder akademisch angebundenes) Lernen („Learning“) mit einer Dienst- oder Serviceleistung, die der Zivilgesellschaft konkret zugutekommt („Service“)

Studierende lernen im Rahmen einer Lehrveranstaltung an einem konkreten Projekt für einen realen zivilgesellschaftlichen Nutznießer (Community Partner)

Quelle:
<https://www.uniaktiv.org/uniaktiv/>

- **Realitätsbezug:** Projekte finden nicht im artifiziellen Lernsetting von Schule oder Hochschule statt, sondern im realen Leben; es bestehen reale Unterstützungsbedarfe der Community; konkrete Erfahrung mit Echtcharakter
- **Reziprozität:** Studierende und unterstützte Personen oder Organisationen sind gegenseitig verlässlich, lernen voneinander, gehen auf wechselseitige Bedürfnisse ein
- **Reflexion:** Lernende erhalten Zeit, didaktische Anleitung und Unterstützung zum Nachdenken über das Verhältnis von akademischer Theorie und erlebter Lebenspraxis

Quelle:

Reinders, Heinz (2016): Service Learning – Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement. Weinheim und Basel, S. 27

Prozess der Erfahrung, aus dem ein Subjekt verändert hervorgeht. Dieser Veränderungsprozess **betrifft nicht nur das Denken, sondern auch das gesamte Verhältnis des Subjekts zur Welt, zu anderen und zu sich selbst.**

Bildungsgeschehen begreifen als ein Andersdenken und Anderswerden

Quelle:
Hans-Christoph Koller (2011): Bildung anders denken – Eine Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart, S. 9

Rainer Kokemohr:

„Bildung als **Veränderung der grundlegenden *Figuren* des Welt- und Selbstverhältnisses von Menschen**, die sich potentiell immer dann vollziehen, wenn Menschen mit neuen Problemlagen konfrontiert werden, für deren Bewältigung die Figuren ihres bisherigen Welt- und Selbstverhältnisses nicht mehr ausreichen“

Quelle:

Hans-Christoph Koller (2011): Bildung anders denken – Eine Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart, S. 15/16

.... zeichnet sich u. a. aus durch

- **spezifische Anlässe für Bildung und das Engagement für das Gemeinwohl:
„Konfrontation“ mit einer Problemlage, für deren Bewältigung sich das bisherige Welt- und Selbstverhältnis als nicht mehr ausreichend erweist**
- **Reflexion über Verlaufsformen und Prozessstrukturen jener Veränderungen, die sich in und mit Welt- und Selbstverhältnissen vollziehen**
- **Identifizierung und Klärung von Bedingungen, die zum Zustandekommen solcher Bildungsprozesse beitragen (bzw. solche Prozesse be- oder verhindern)**

Quelle:

Hans-Christoph Koller (2011): Bildung anders denken – Eine Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart, S. 18

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Open-Minded

Dr. Christa Henze

Universität Duisburg-Essen

Universitätsstraße 5

45117 Essen

christa.henze@uni-due.de

